

Pressemitteilung



Datum: 14. Oktober 2015

lfd. Nummer 29/2015

Kontakt: **Oliver Brandt**
Regionsabgeordneter für den Wahlbereich
Burgdorf, Lehrte und Uetze

Tel. 0177 – 34 25 05 5

CDU fordert mehr Mut von der Region

„Es ist ein Armutszeugnis, wenn die Region Angst vor der Meinungsfreiheit und dem Bürgerwillen hat. Es ist undemokratisch, über die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger hinweg am Schreibtisch in Hannover zu entscheiden“, sagt Oliver Brandt, Abgeordneter der CDU-Fraktion Region Hannover für Burgdorf. Brandt bezieht sich auf die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis das Kennzeichen-Kürzel „BU“ für Burgdorf bei der Region Hannover zu beantragen. Bisher hatte sich die Regionsverwaltung gegen diese Möglichkeit gesperrt. Unter anderem wurde das damit begründet, dass sich derartige Antragstellerinnen und Antragsteller nicht mit der Region Hannover identifizieren würden. „Das ist doch aus der Luft gegriffen“, ärgert sich Brandt und verweist auf etliche Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern. Immer häufiger wurden Brandt und seine Kollegen aus Springe (SPR) oder Neustadt am Rübenberge (NRÜ) in der Vergangenheit von Einwohnerinnen und Einwohnern angesprochen, wann sie endlich wieder ihr eigenes Kennzeichen beantragen könnten.

Seit dem 1. Januar 2015 profitieren Fahrzeugbesitzer bundesweit von einer vereinfachten Neuregelung. Wer seinen Wohnort wechselt und in einen neuen Landkreis bzw. in die Region Hannover zieht, kann sein altes Kfz-Kennzeichen behalten. Ein Münchner mit Hauptwohnsitz Burgdorf kann also an seinem Auto das M behalten, einem Burgdorfer wird aber mit fadenscheinigen Argumenten das BU verwehrt.

Daher wagt die CDU-Fraktion erneut den Vorstoß und hat einen Antrag zur Wiedereinführung der „alten“ Kennzeichen in die Regionsversammlung eingebracht. Aus Sicht der CDU stärken die jeweiligen Kennzeichen auch die Identität der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Lebensraum und stellen einen Beitrag zum Stadt- und Tourismusmarketing dar. Ein Blick in die Nachbarschaft des Landkreises Hildesheim zeigt zudem, dass es funktioniert: Hier können zum Beispiel die Bürger/innen aus Alfeld schon seit geraumer Zeit auf Wunsch ihr Kennzeichen „ALF“ beantragen. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass der Parteifreund von Herrn Jagau, der Landrat Rainer Wegner, den Alfeldern unterstellt, sich nicht mit dem Landkreis Hildesheim zu identifizieren“, sagt Brandt mit einem Augenzwinkern.

Die Menschen in Burgdorf, Springe und Neustadt am Rübenberge haben ein Recht darauf, ihre ursprünglichen Kennzeichen zu nutzen. „Wir fordern lediglich die Freigabe dieser Möglichkeit und nicht den Zwang, dass künftig alle Menschen ihre Autos ummelden sollen. Rot-Grün spricht andauernd von Bürgernähe. Bei diesem Thema können sie nun zeigen, wie nah sie wirklich am Bürger dran sind“, wirbt Oliver Brandt abschließend. Der Burgdorfer Abgeordnete, der Vorsitzender des Verkehrsausschusses der Region Hannover ist, stellt abschließend klar, dass der Region sowie den Städten Burgdorf, Neustadt und Springe keine Kosten entstehen. Der private Pkw-Besitzer bezahlt auf freiwilliger Basis Geld, wenn er sein Kennzeichen abändern möchte. Bei Neuanmeldungen ergeben sich für die Pkw-Nutzer überhaupt keine Mehrkosten.